

memento mori

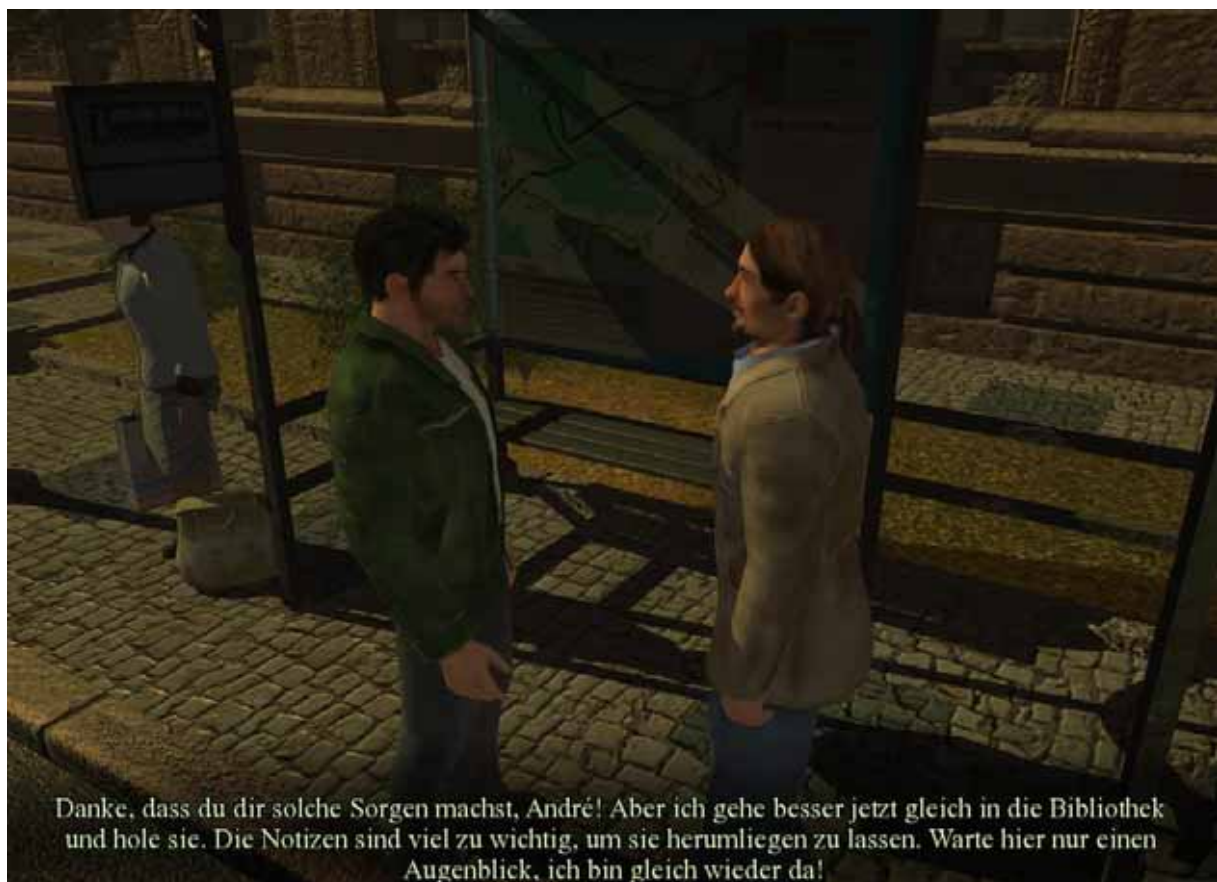
Lösungshilfe by Locke

Teil 7, mit Max in Petersburg u. Finnland

CD ROM & Softwareservice
Kratz

<http://www.gamepad.de/>



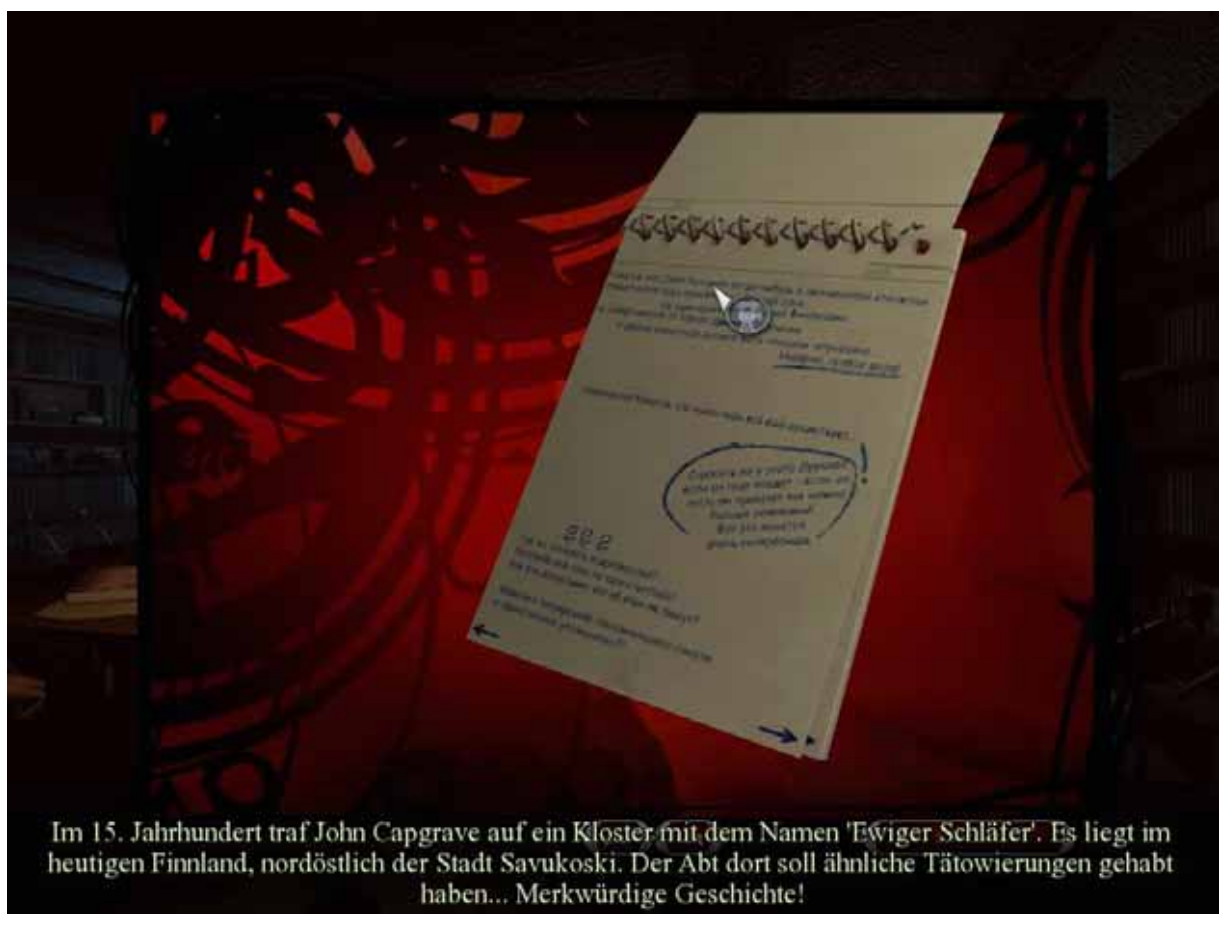
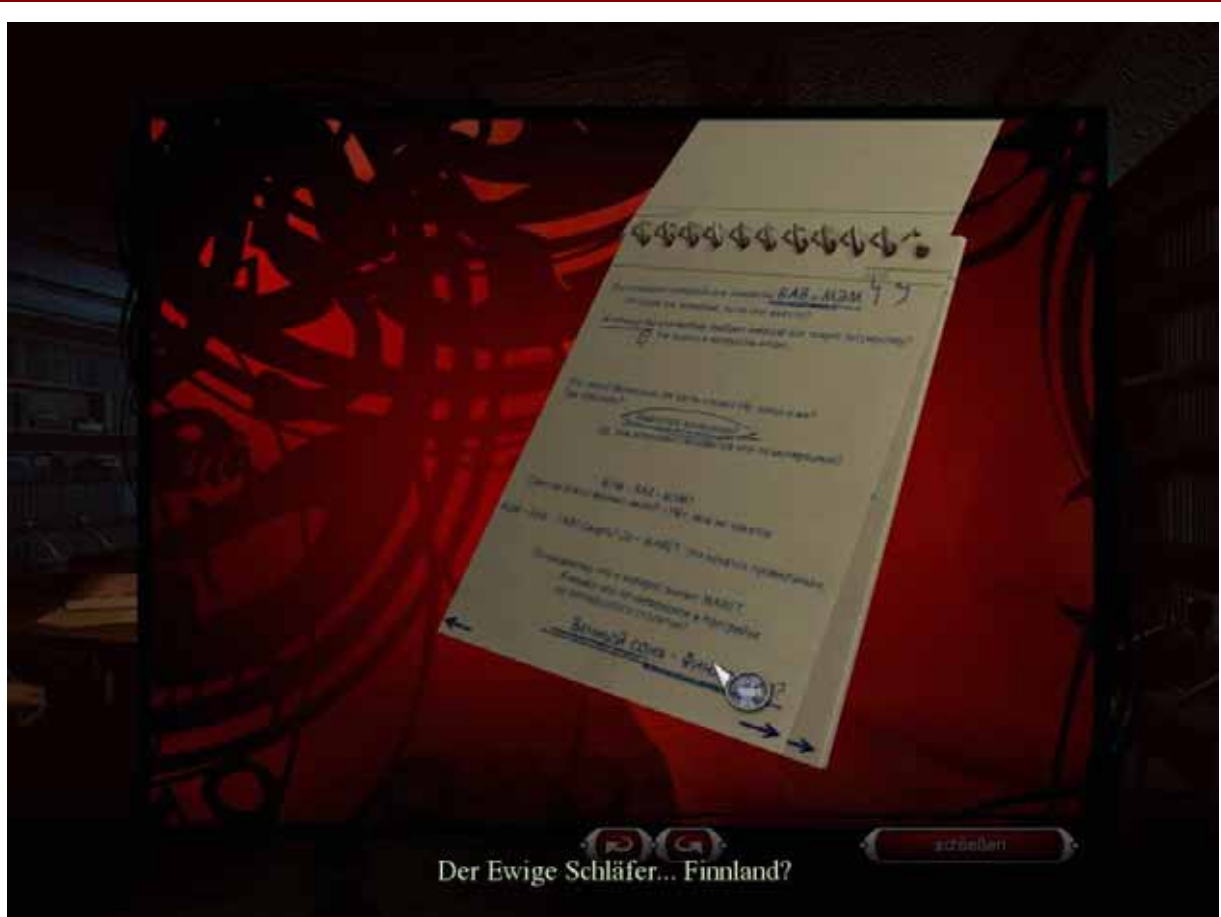


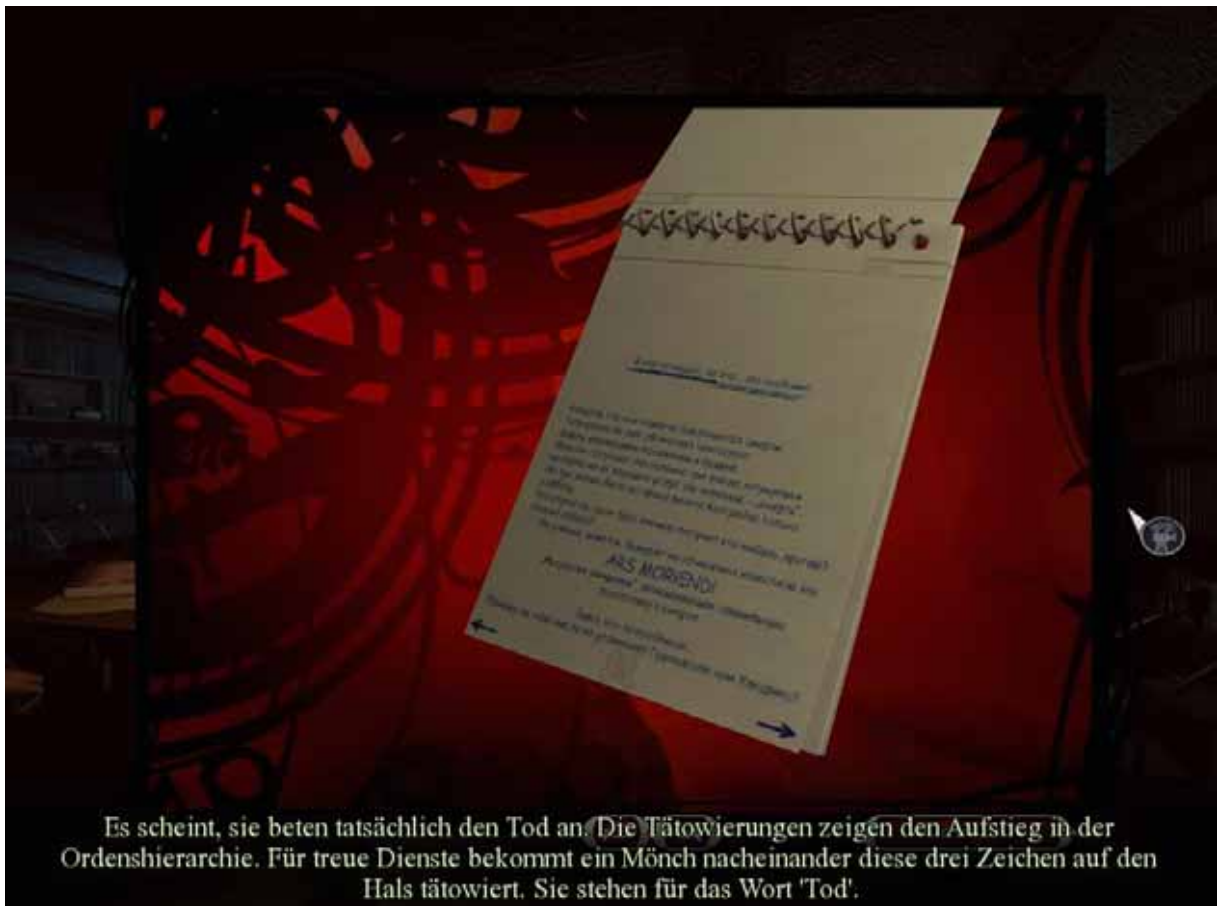
Leider konnte dem Bibliothekar nicht mehr geholfen werden, denn er war schon gestorben als die Ambulanz eintraf. Wir unterhalten uns mit Andre u. gehen dann in die Bibliothek.



Hier lesen wir uns des **Bibliothekars Notizen** durch u. nehmen sie mit.







Nachdem wir alles studiert haben, verlassen wir die Bibliothek.



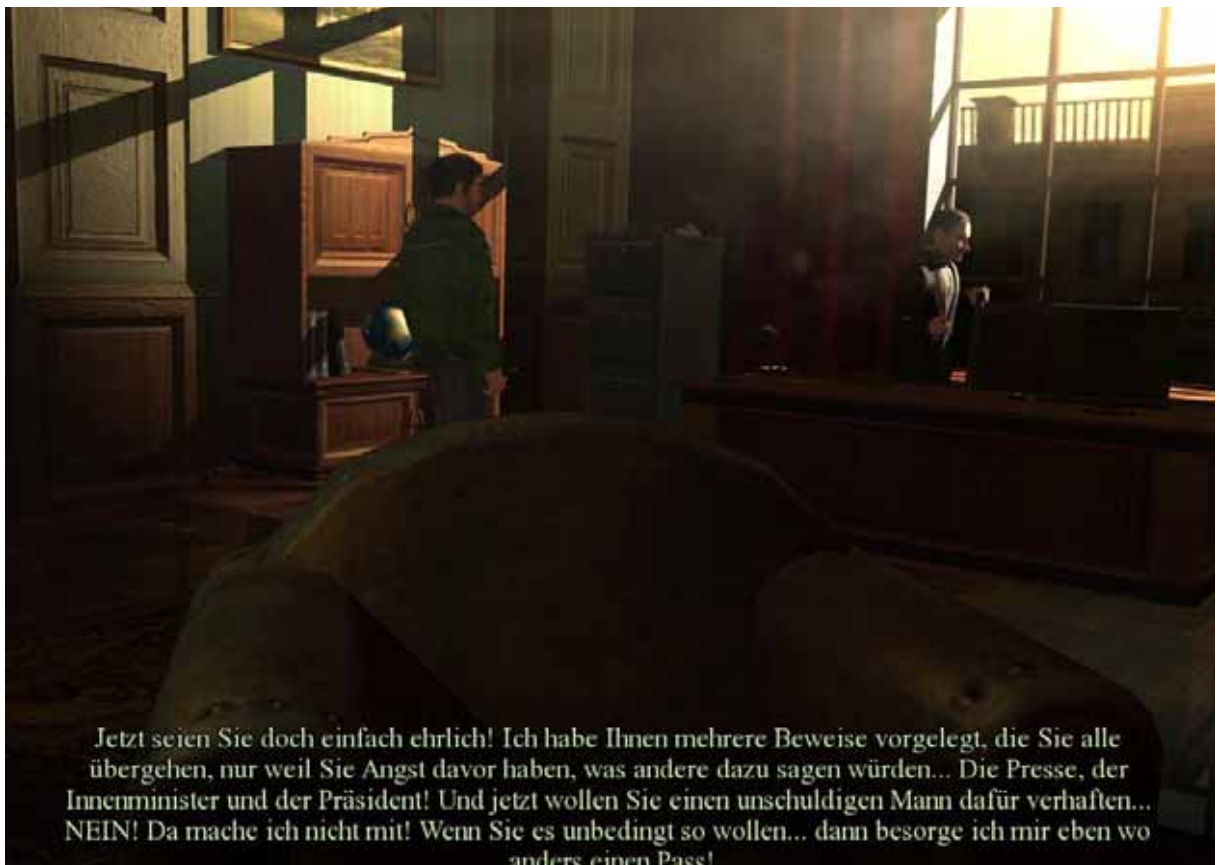
Andre ist verschwunden u. wir gehen zur Miliz.



Es scheint, als seien die Kerle, die das Gemälde ausgetauscht haben, aus einem Kloster in Finnland.

**Hier erklären wir dem Oberst die Sachlage u. erbitten
unseren Pass.**

Leider ist er nicht gewillt ihn rauszurücken.



Jetzt seien Sie doch einfach ehrlich! Ich habe Ihnen mehrere Beweise vorgelegt, die Sie alle übergehen, nur weil Sie Angst davor haben, was andere dazu sagen würden... Die Presse, der Innenminister und der Präsident! Und jetzt wollen Sie einen unschuldigen Mann dafür verhaften... NEIN! Da mache ich nicht mit! Wenn Sie es unbedingt so wollen... dann besorge ich mir eben wo anders einen Pass!

Na denn eben nicht, denken wir u. verlassen die Miliz.



André, wo kommst du denn auf einmal her? Ich dachte, du wärst auf dem Rückweg nach Frankreich!

Vor der Tür treffen wir Andre wieder u. unterhalten uns ausführlich mit ihm.



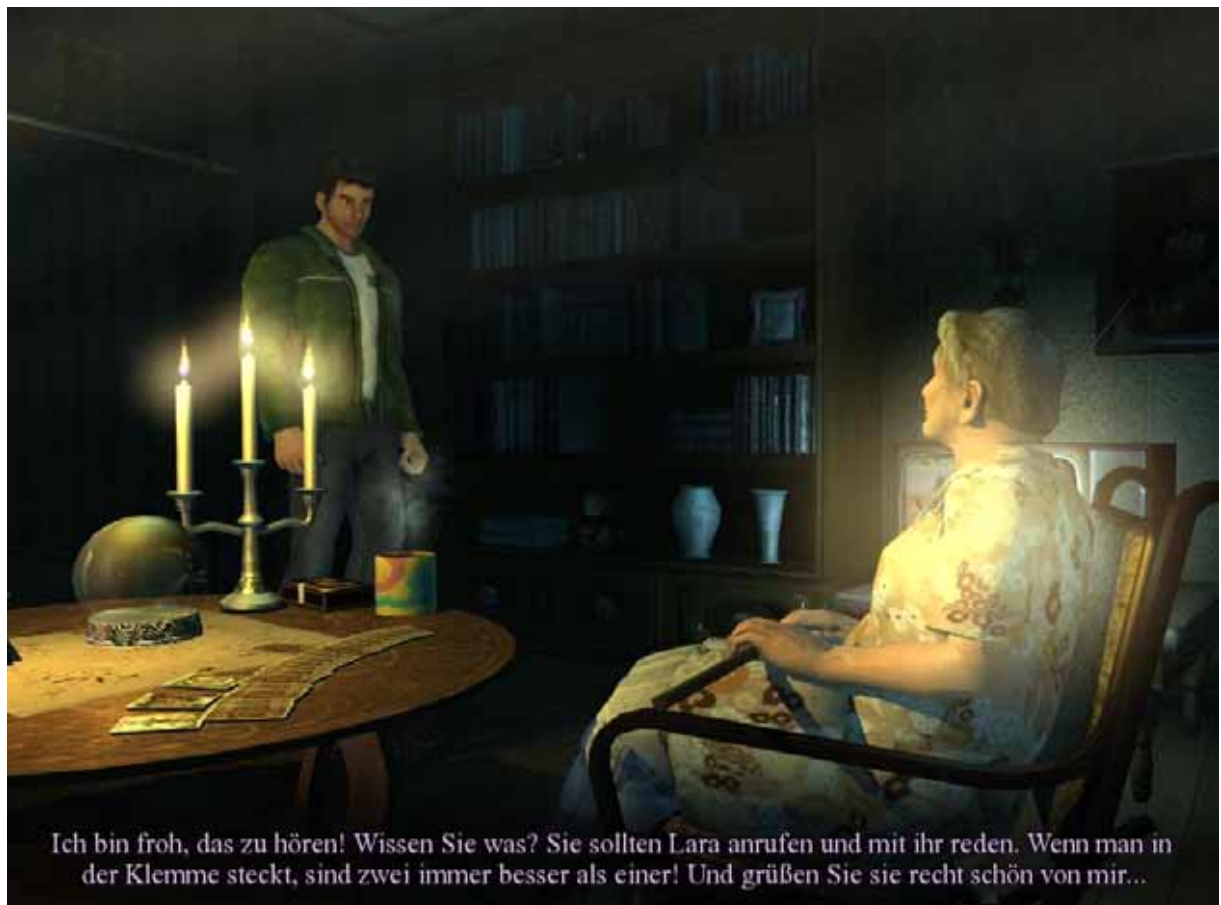
Den Quatsch höre ich mir jetzt nicht länger an! Ich fliege da hin, du kommst mir nach und damit basta! Nimm Kontakt mit Lara auf und besorge dir einen Pass!

Leider lässt er sich nicht davon abhalten selbst nach Finnland zu fliegen um dort Nachforschungen anzustellen. Wir rufen Lara an, leider geht sie nicht ans Telefon, stecken die **Zeitung, welche auf der Bank liegt, ein u. gehen zu Tanchens Wohnung.**



Ah, Sie sind es! Wie gefällt es Ihnen denn in Petersburg?

Wir treffen sie in der Küche, unterhalten uns mit ihr u. gehen anschließend an den Computer.



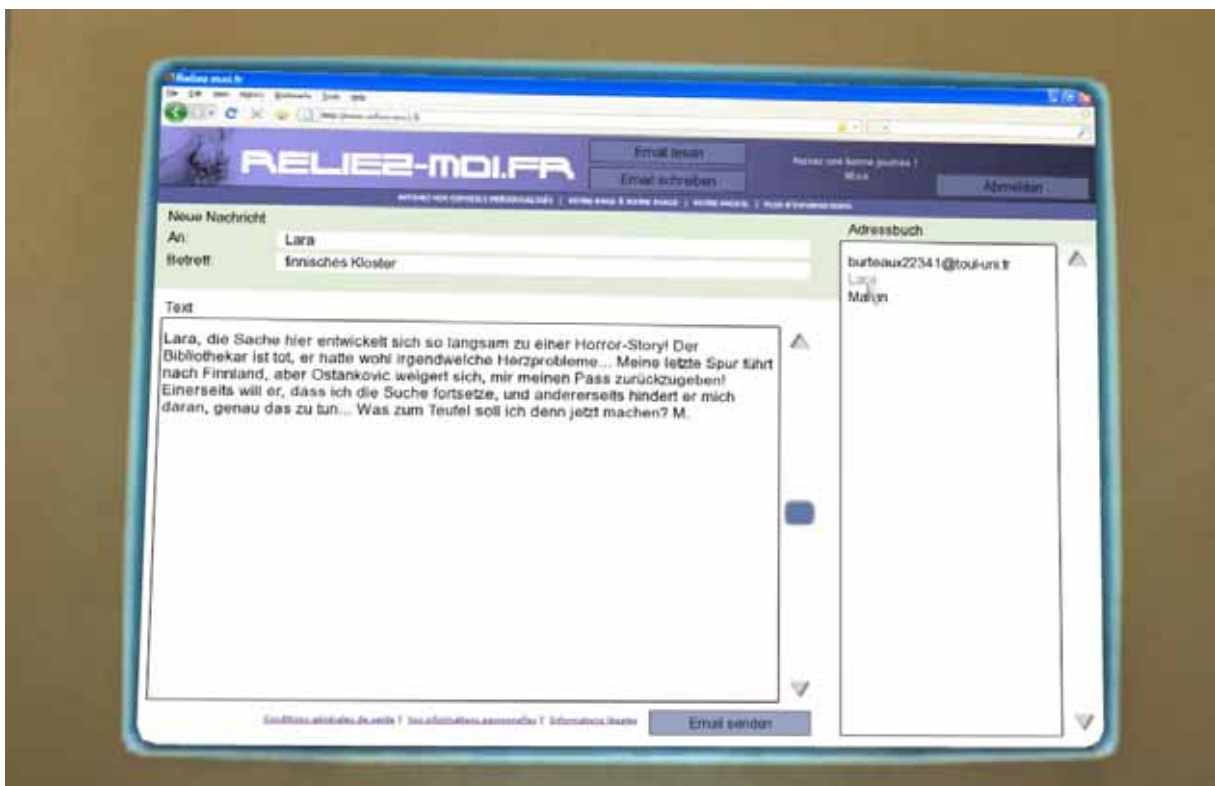
Ich bin froh, das zu hören! Wissen Sie was? Sie sollten Lara anrufen und mit ihr reden. Wenn man in der Klemme steckt, sind zwei immer besser als einer! Und grüßen Sie sie recht schön von mir...



Hi, Max. Bin nach Finnland geflogen. Besorge dir einen neuen Pass und komm dann nach, ich warte dort auf dich! Und mach dir keine Gedanken! Ich kann schon alleine auf mich aufpassen!

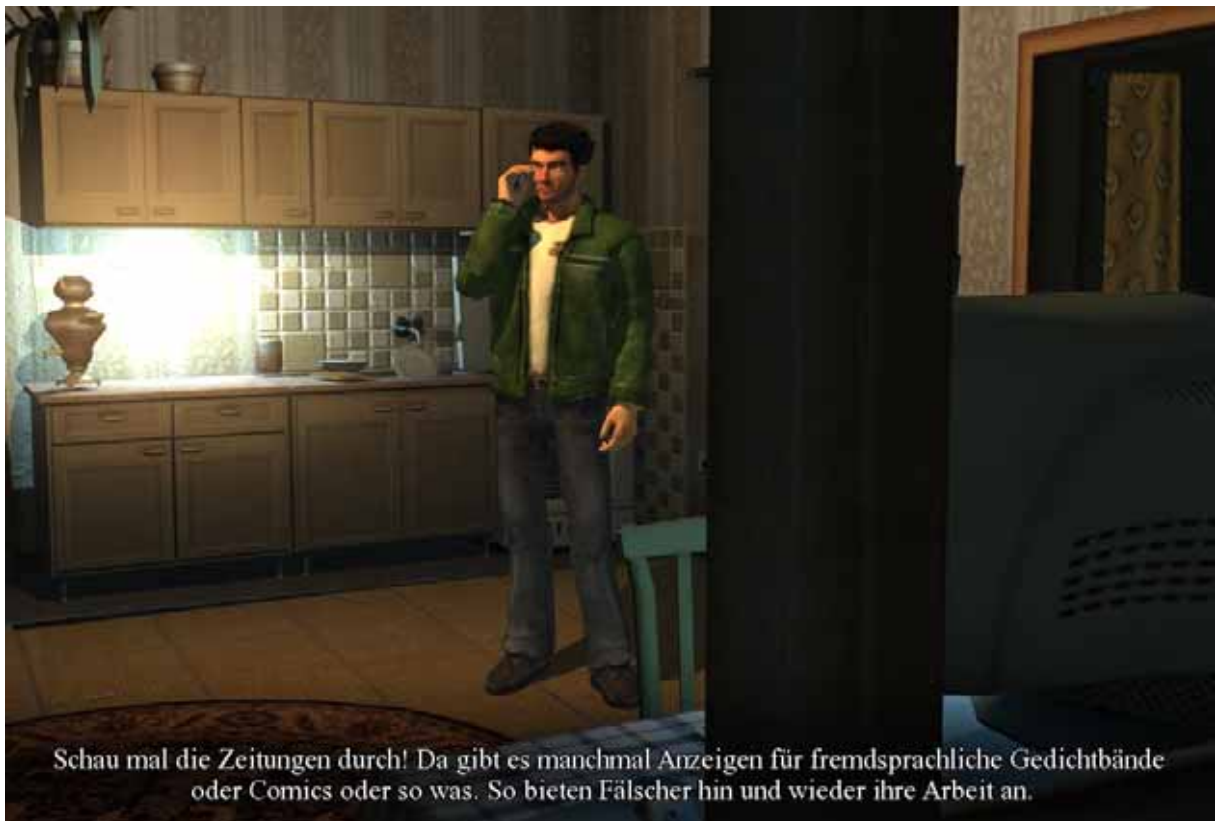
Hier finden wir eine Nachricht von Andre, in der er uns mitteilt nach Finnland geflogen zu sein.

Wir setzen uns an den Computer u. schreiben Lara eine Mail.



Danach melden wir uns wieder ab.

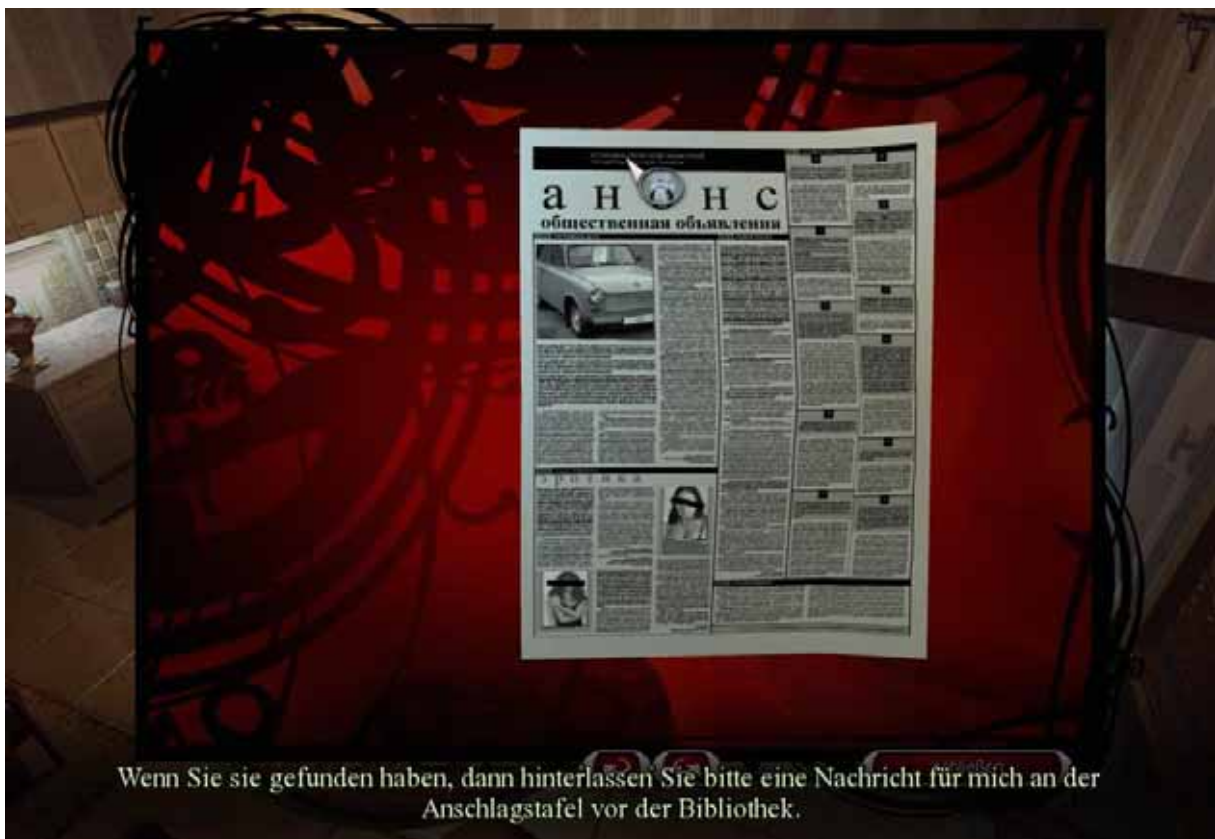
Unser Handy meldet sich zu Wort u. wir können uns mit Lara unterhalten.



Schau mal die Zeitungen durch! Da gibt es manchmal Anzeigen für fremdsprachliche Gedichtbände oder Comics oder so was. So bieten Fälscher hin und wieder ihre Arbeit an.

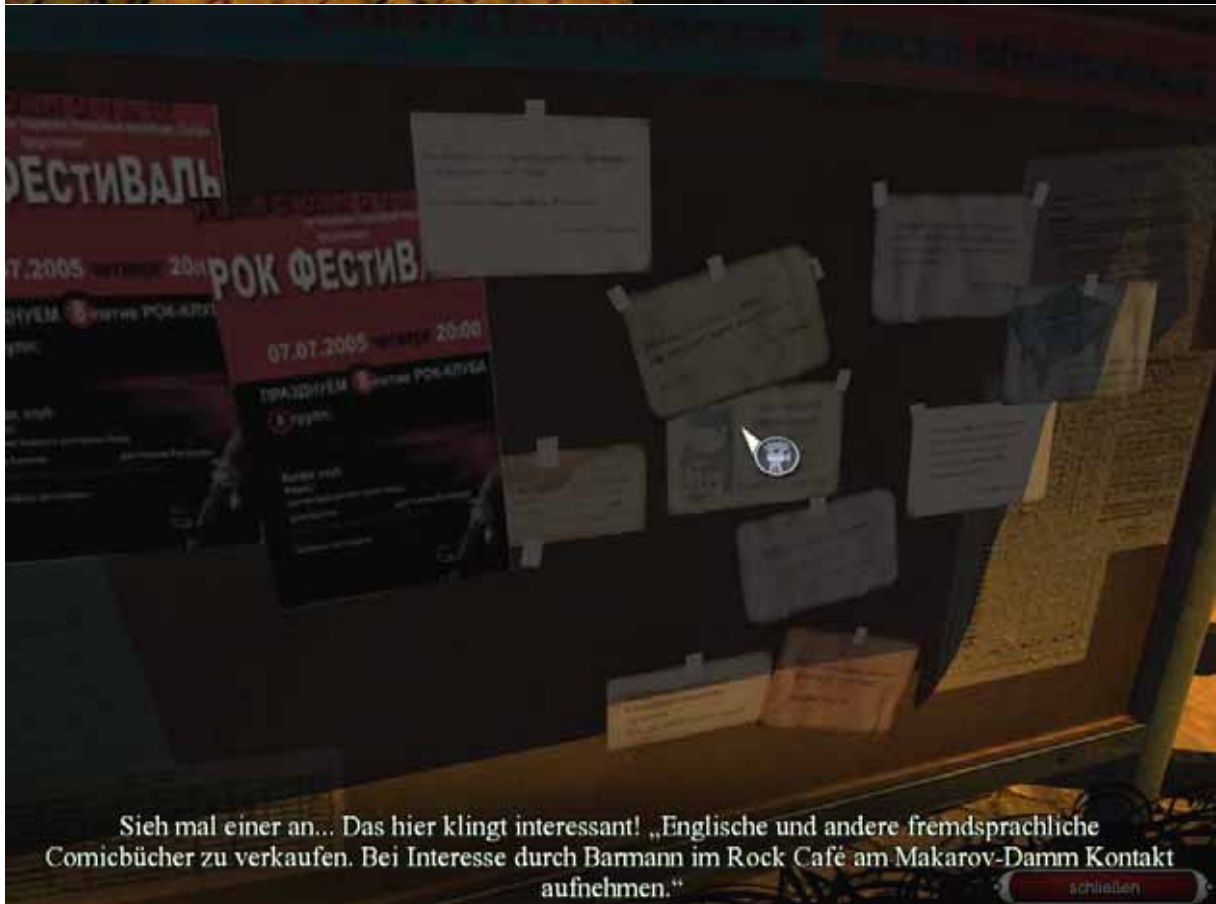
Wir unterhalten uns auch über unseren Pass u. sie gibt uns einen Tipp.

Nun holen wir die Zeitung aus dem Inventar u. lesen sie genau.



Wenn Sie sie gefunden haben, dann hinterlassen Sie bitte eine Nachricht für mich an der Anschlagstafel vor der Bibliothek.

**Bingo, das ist die Anzeige von der Lara gesprochen hat.
Wir verlassen das Haus u. gehen zur Bibliothek.**



**Hier steht eine Anschlagtafel mit interessanten Angeboten.
Wir schauen uns alle an u. finden auch, durch das Verschieben
der Anderen, das richtige Angebot.
Nun gehen wir zum Makarov-Damm.**



Das kleine Mädchen aus dem dritten Stock. Aber wieso erzähle ich das überhaupt? Vorher hat niemand auf mich hören wollen, und in fünf Jahren wird auch keiner auf mich hören.

Hier erfahren wir dass die kranke Tochter des Wachmannes verstorben ist!



Das glaube ich nicht! Vor ein paar Stunden habe ich doch noch mit ihr gesprochen!

Wir gehen über die Straße u. in die Bar.



Hier reden wir mit dem Barmädchen.



**Sie kann uns einen Pass besorgen, wir müssen ihr nur ein
Foto geben.
Wir gehen zum Museum!**



Hier läuft ein Fotograf durch die Gegend u. macht Aufnahmen von der antiken Vase.

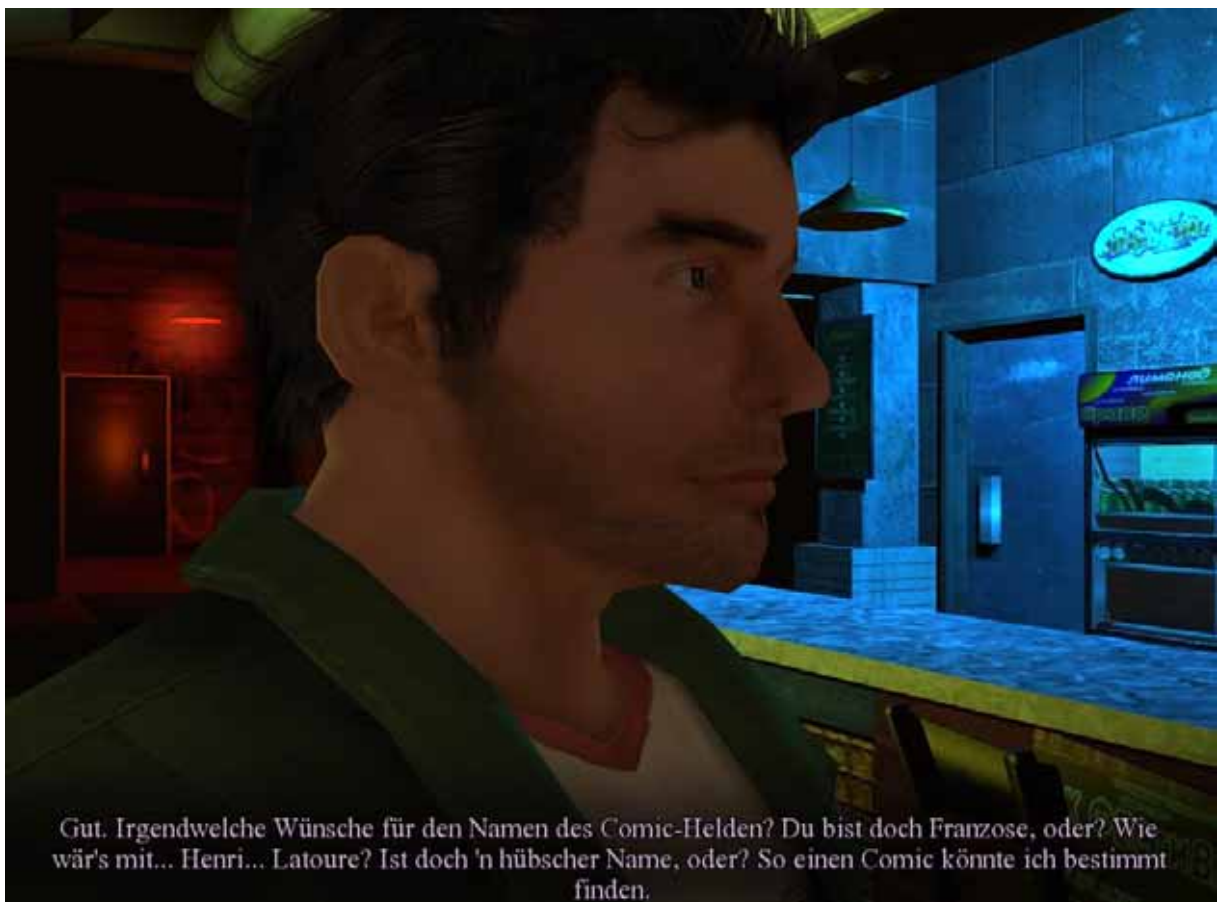
Nun stellen wir uns so hin, dass auch wir auf das Bild kommen!



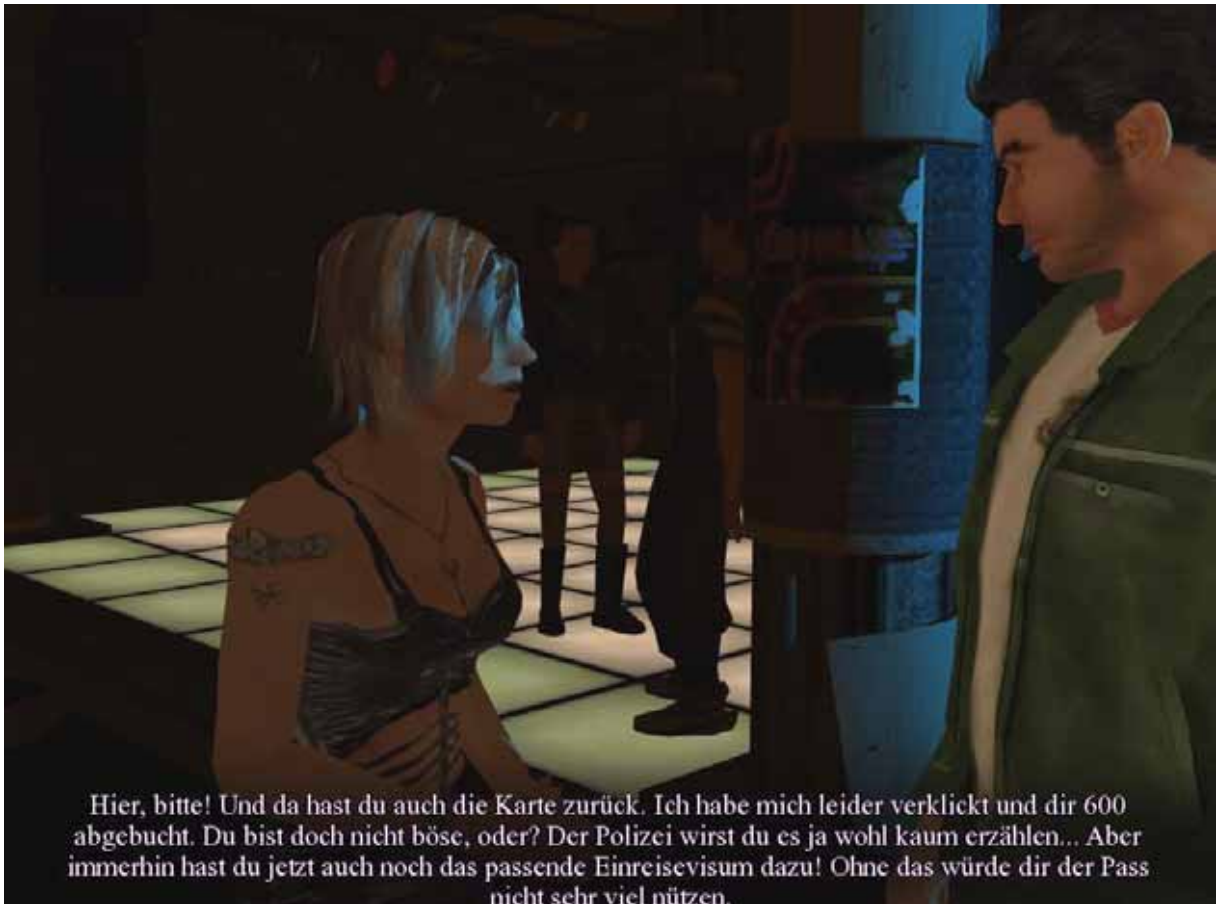
Da wir für den Fotografen uninteressant sind, wirft er unser schönes Foto in den Mülleimer!



Wir angeln das Foto wieder heraus, verlassen die Halle u. gehen zurück in die Bar.



Hier geben wir dem Barmädel das Foto u. unsere Kreditkarte zu treuen Händen!



**Das mit den treuen Händen war wohl nichts!
Jedenfalls haben wir unsere Papiere u. können nach
Finnland fliegen.**



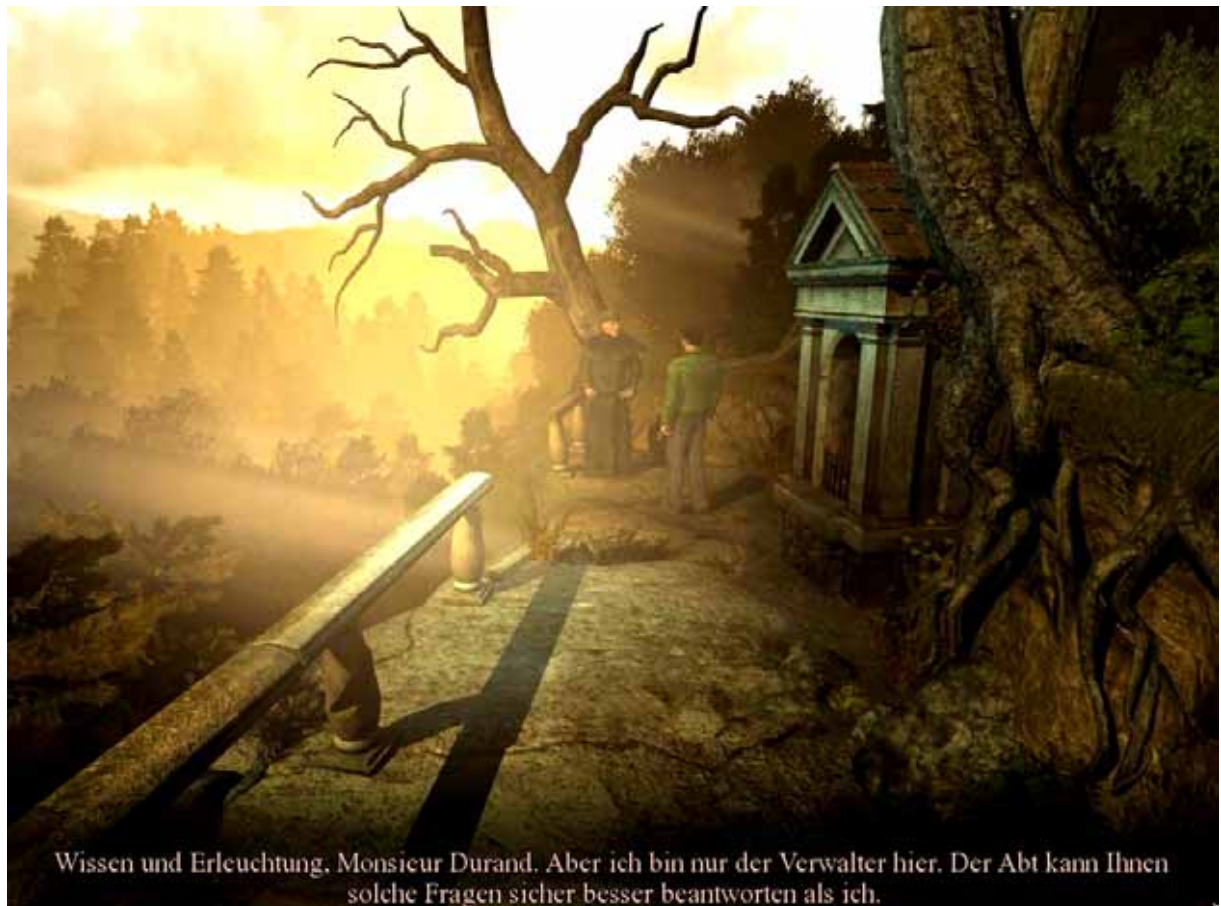
Jede düstere Geschichte hat ihren Anfang, ihre Zeit und ihren Ort... aber auch ihr Ende, Max.



Wir gehen den Weg nach oben u. werden schon erwartet!



Monsieur Durand? Willkommen in unserem Kloster! Ich bin hier der Klostersverwalter. Der Abt hat mich gebeten, Sie darüber zu informieren, dass er und Ihr Bruder sich darauf freuen, Sie hier zu begrüßen.

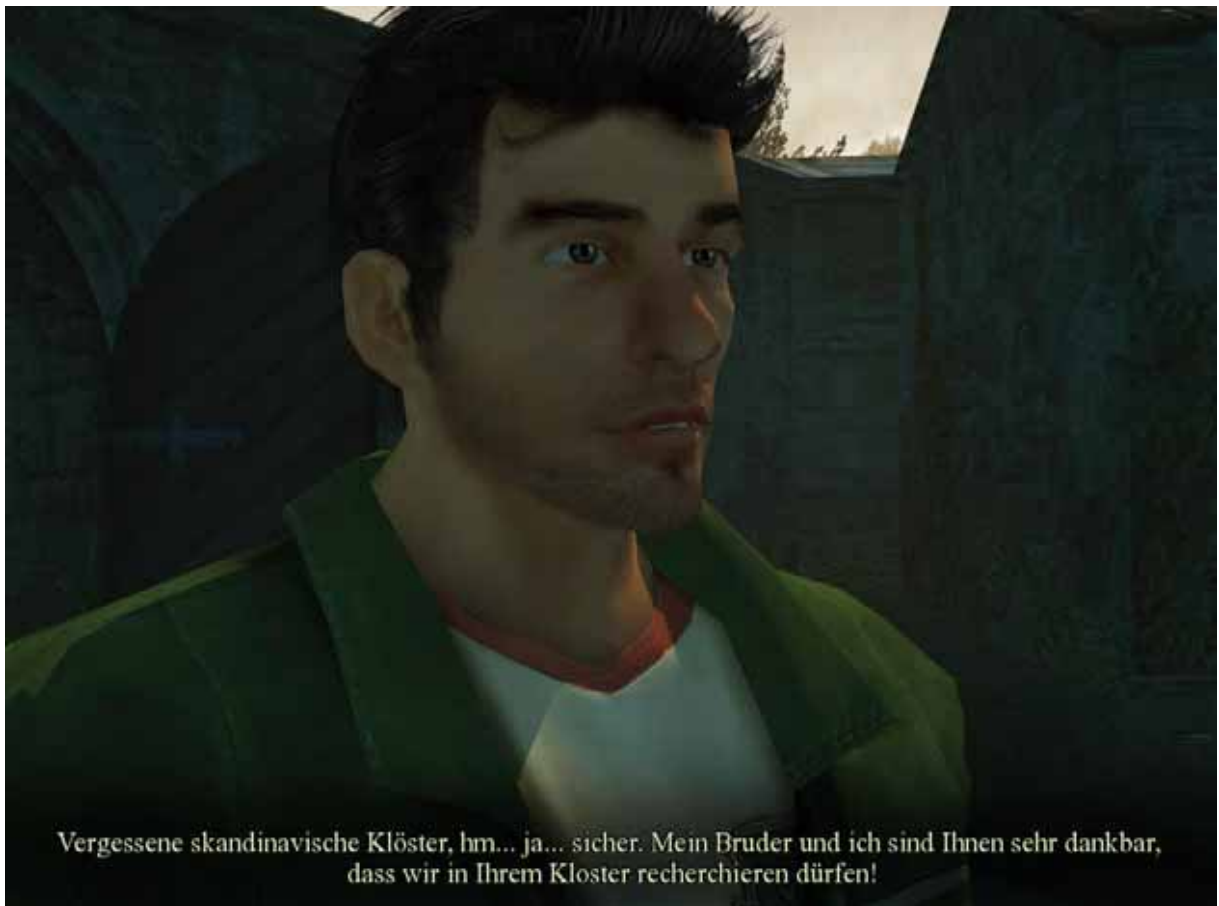


Wissen und Erleuchtung, Monsieur Durand. Aber ich bin nur der Verwalter hier. Der Abt kann Ihnen solche Fragen sicher besser beantworten als ich.

Wir unterhalten uns mit dem Verwalter, werfen einen Blick auf den Schrein u. betreten das Klostergelände.



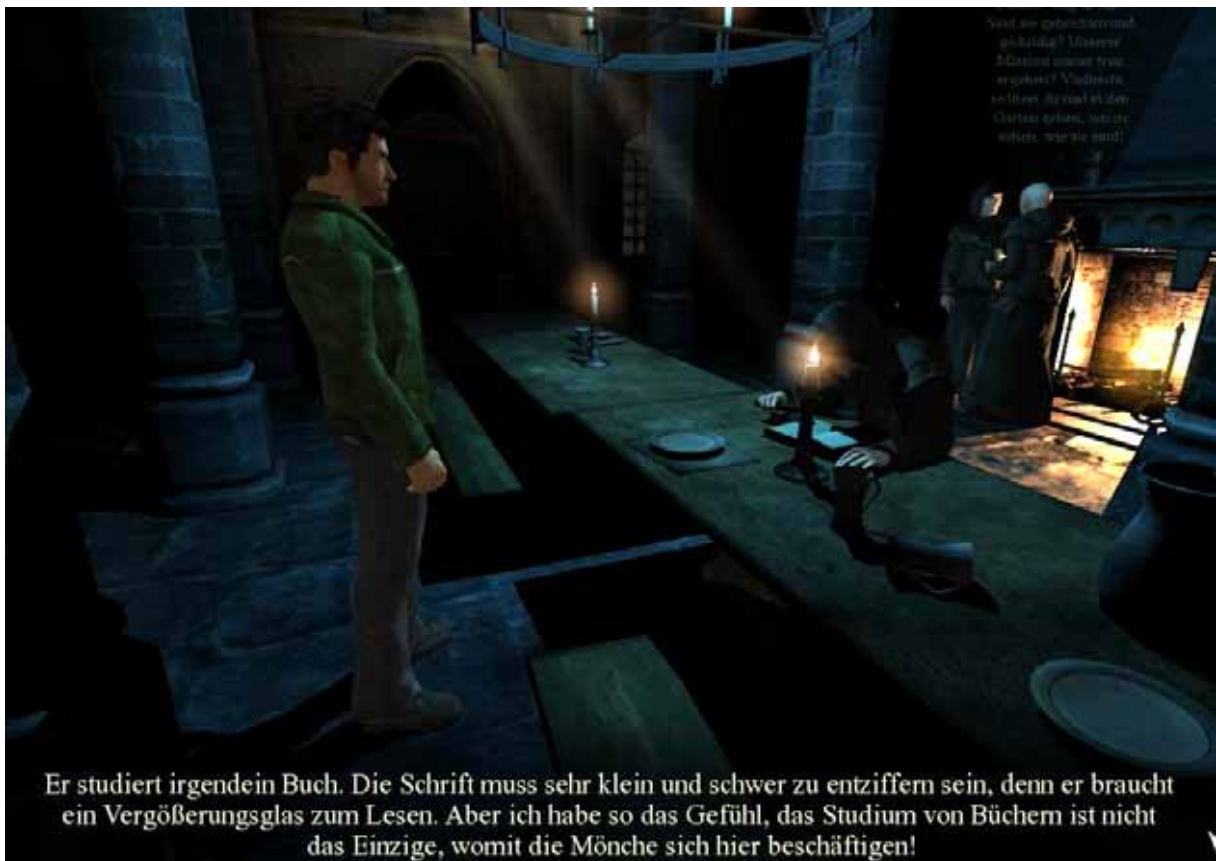
Sie sind Maxime Durand, wenn ich mich nicht irre...! Willkommen hier bei uns, Max! Ich darf Sie doch so nennen, ja? Ihr Bruder ist bereits hier. Sie werden ihn bald zu sehen bekommen.



Wir reden mit dem Abt u. bekommen mit, dass unser lieber Bruder Andre eine List angewendet hat um hier recherchieren zu können!



Nach diesem Gespräch besuchen wir den Speisesaal.

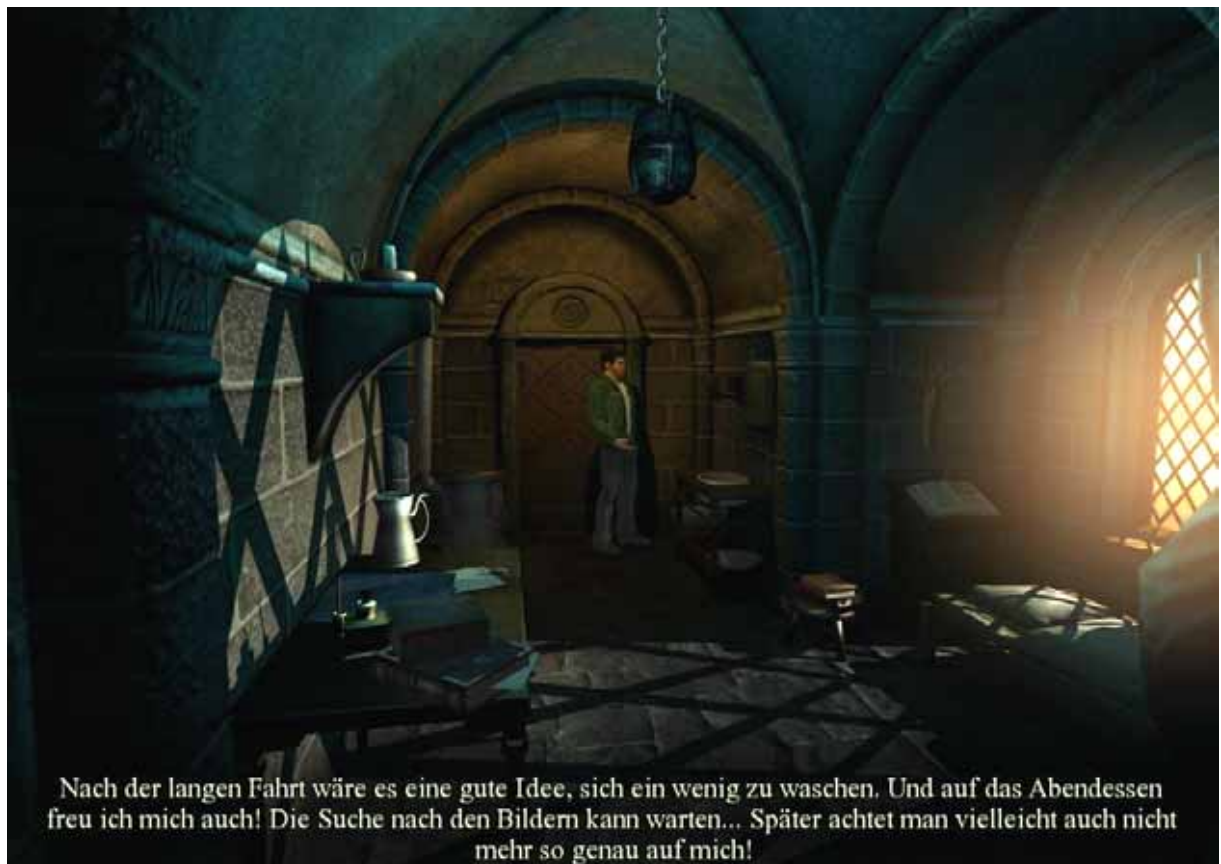




Danach nehmen wir das **Handtuch** mit, verlassen den Speisesaal u. gehen in den Bogengang.



Wir betreten das Gästezimmer.



Hier schauen wir in den Spiegel, bemerken dass unsere Waschschale leer ist.



Wir schauen uns auf dem Tisch um, nehmen die **Streichhölzer u. den leeren **Wasserkrug** mit u. gehen zum Ofen.**



Diesen füttern wir mit **Kleinholz**, zünden es an, lassen die Ofenklappe offen u. gehen in den Garten.





Hier sprechen wir den jungen Novizen an.



Merkwürdig... Sind wir uns schon einmal begegnet?



Sicherlich nicht, Monsieur Durand. Das kann er Ihnen aber leider nicht selbst sagen, weil der arme Mann von Geburt an keine Zunge hat.

Leider kann er uns nicht, da er nach Aussage des Abtes einen Geburtsfehler hat, nicht antworten.



Jetzt muss ich es nur noch heiß machen!

Nun füllen wir unsere Kanne am Springbrunnen u. gehen zurück ins Gästezimmer.



Da sind wohl dringend ein paar Reparaturen fällig! Gebäudeteile nur mit Holzbalken abzustützen, scheint nicht gerade sehr vertrauenerweckend!

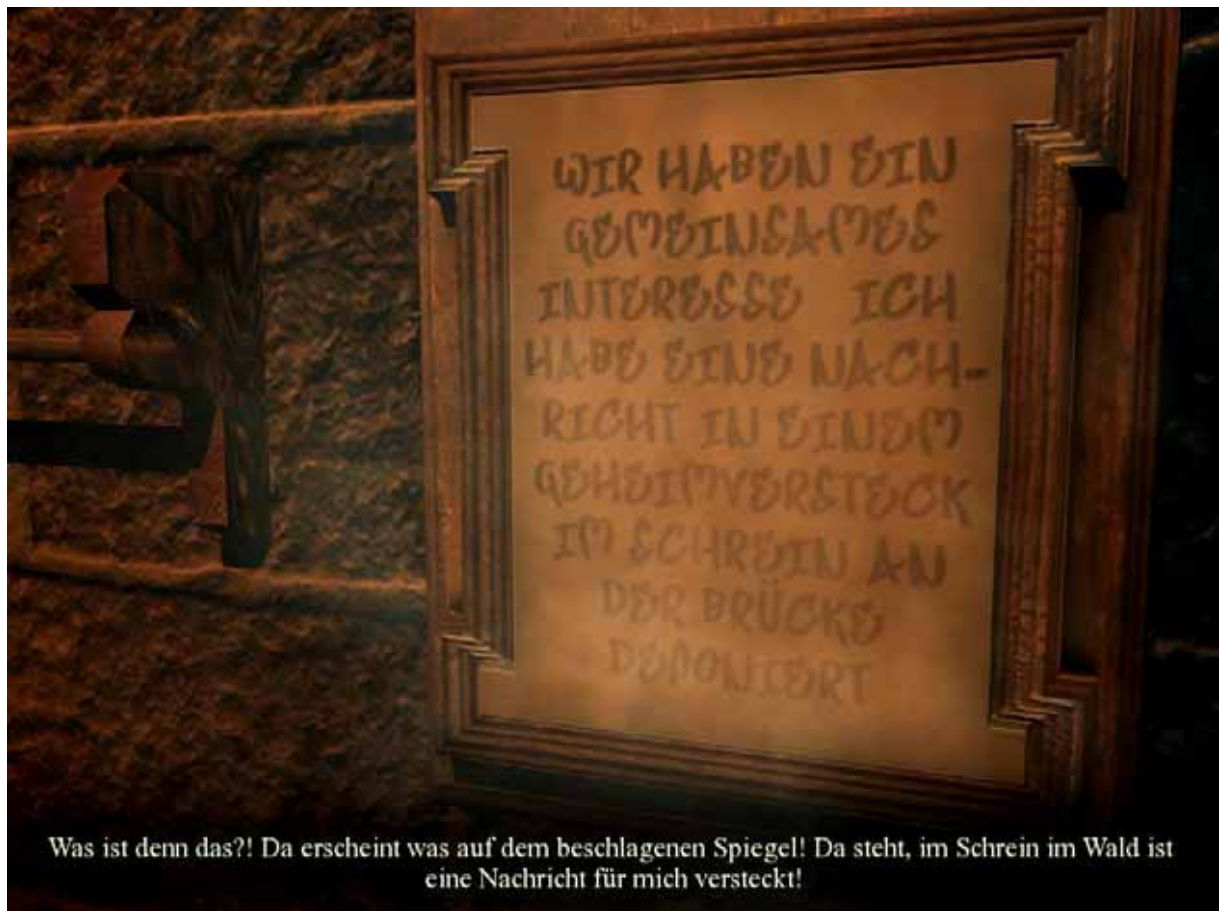
Auf diesem Wege bemerken wir wie marode einzelne Teile des Klosters sind.



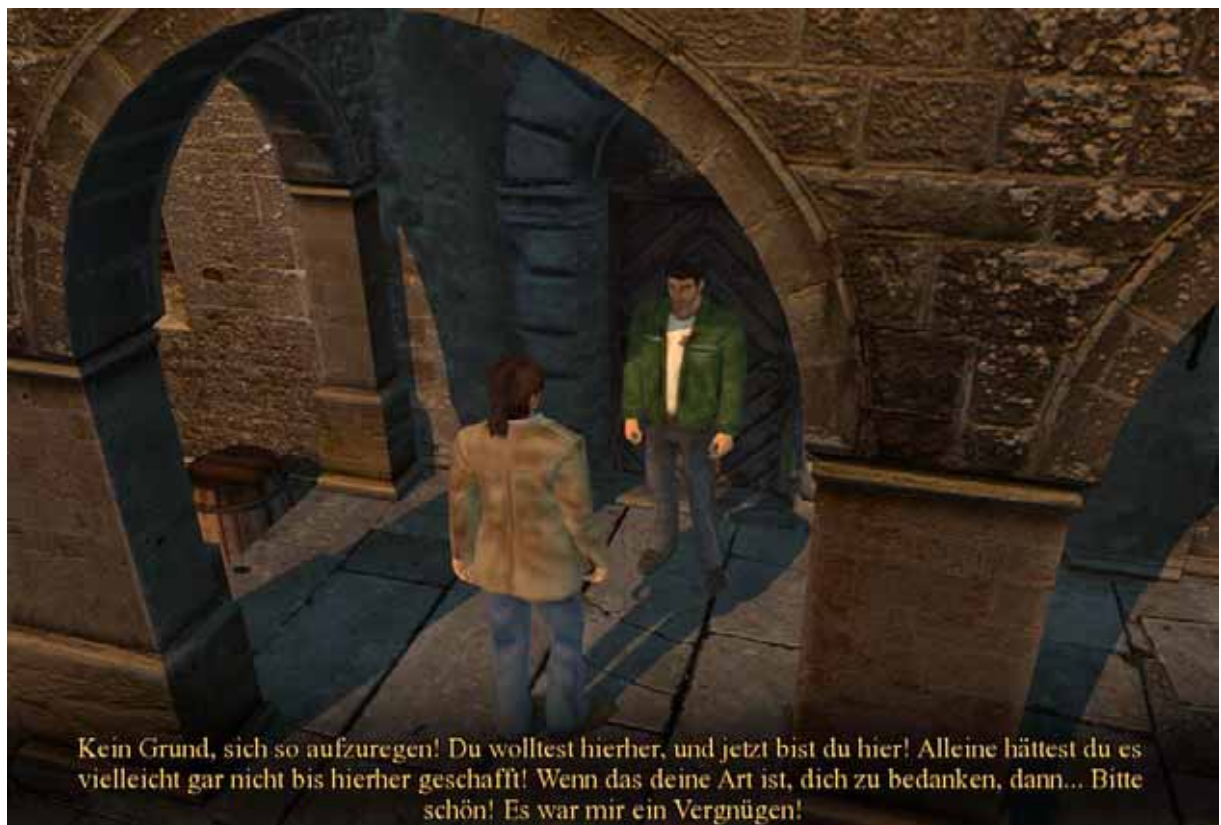
Im Gästezimmer stellen wir den Krug auf den Ofen, öffnen den Aschekasten, schließen die Tür u. warten etwas.



Mit Hilfe des Lappens kippen wir das Wasser in das Waschbecken u.



**auf dem Spiegel erscheint eine Nachricht für uns!
Wir verlassen das Gästezimmer u. treffen Andre.**



Wir unterhalten uns mit ihm u. gehen in den Speisesaal.



Es ist schon spät... Vielleicht können wir unsere Unterhaltung morgen zur Mittagszeit fortsetzen?

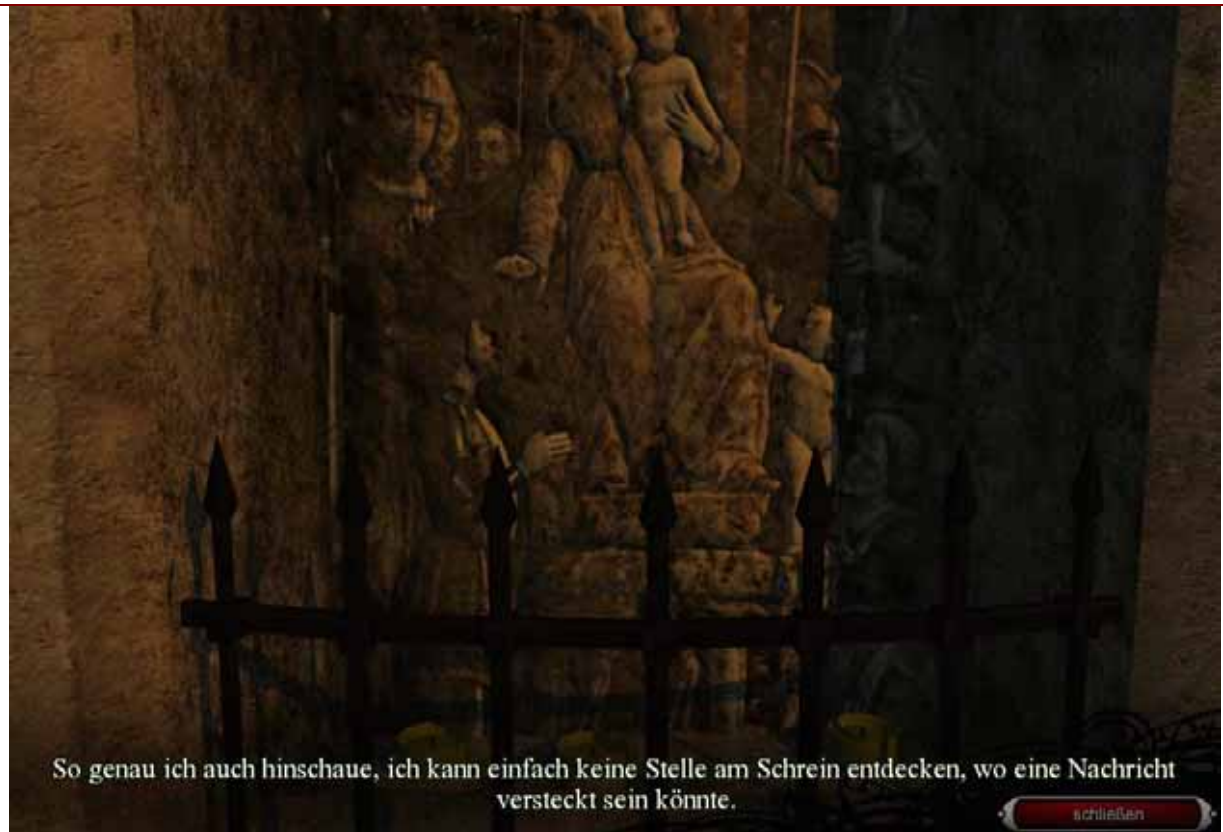
Hier werden wir in ein Gespräch verwickelt welches uns ziemlich Unbehagen bereitet.

Wir sind froh als es endlich zu Ende ist u. verlassen den Speisesaal.



Ich denke, wir haben Glück, wenn wir hier lebend rauskommen! Verbarrikadiere deine Tür, bevor du dich schlafen legst. Ich sehe dich dann morgen, so Gott will! Jetzt muss ich mich noch um eine Sache kümmern.

Auf dem Hof reden wir nochmals mit Andre u. gehen dann zum Schrein.



So genau ich auch hinschaue, ich kann einfach keine Stelle am Schrein entdecken, wo eine Nachricht versteckt sein könnte.

Auf den ersten Blick können wir keine Nachricht erblicken u. zünden die Kerzen an.



Nun sehen wir etwas besser, können aber die kleinen Ornamente nicht erkennen!

Wir erinnern uns an den Mönch mit der Lupe u. gehen zurück.



Verzeihen Sie... Könnte ich mir Ihr Vergrößerungsglas wohl einen Augenblick ausleihen?

Hier bitten wir den Mönch um seine **Lupe**, erhalten sie auch u. eilen zurück.

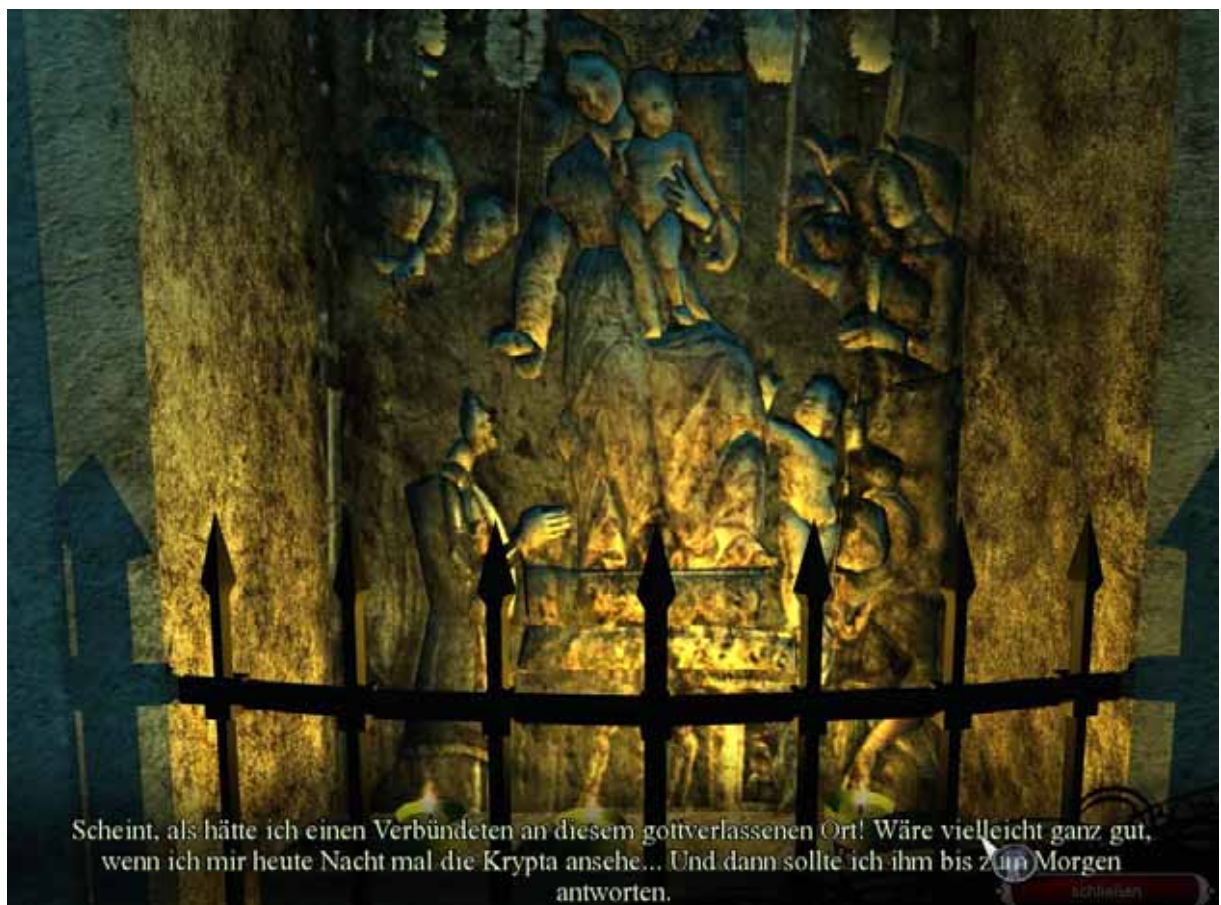
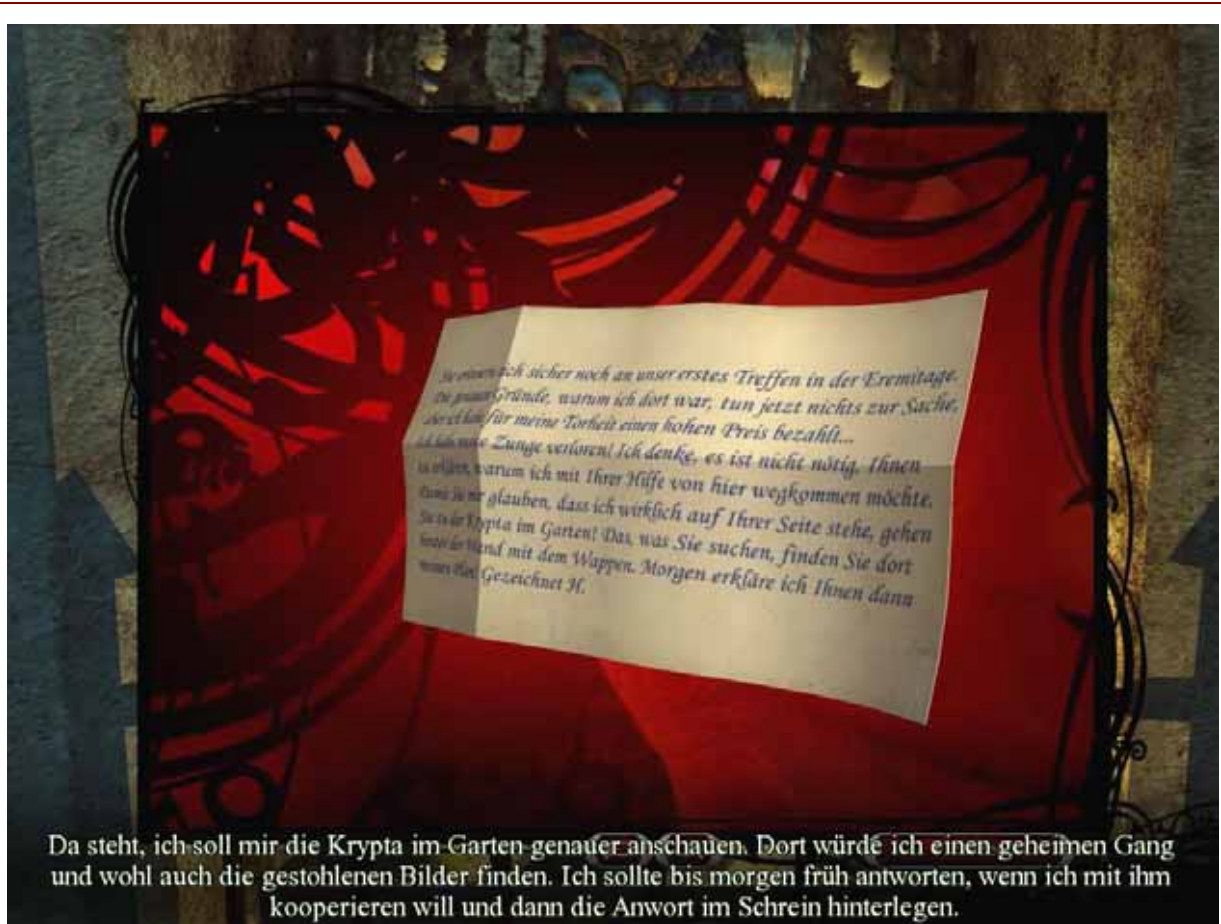


Die Hand des Spions, der einen Umhang trägt. Aber da spüre ich auch nichts...

Mit Hilfe der Lupe inspizieren wir jeden mm des Schreins!



Bingo, wir haben das **Geheimversteck** gefunden, entnehmen die **Nachricht** u. lesen sie.



Nachdem wir die Nachricht gelesen haben, machen wir uns auf zur Krypta.





Hier benutzen wir die Tür u. gehen nach unten in die Krypta.



Nun schauen wir uns alle Sarkophage genau an.



Im Ersten ruht der **Geiz = **Waage!****



Im Zweiten ruht die **Ungeduld = **Sanduhr****



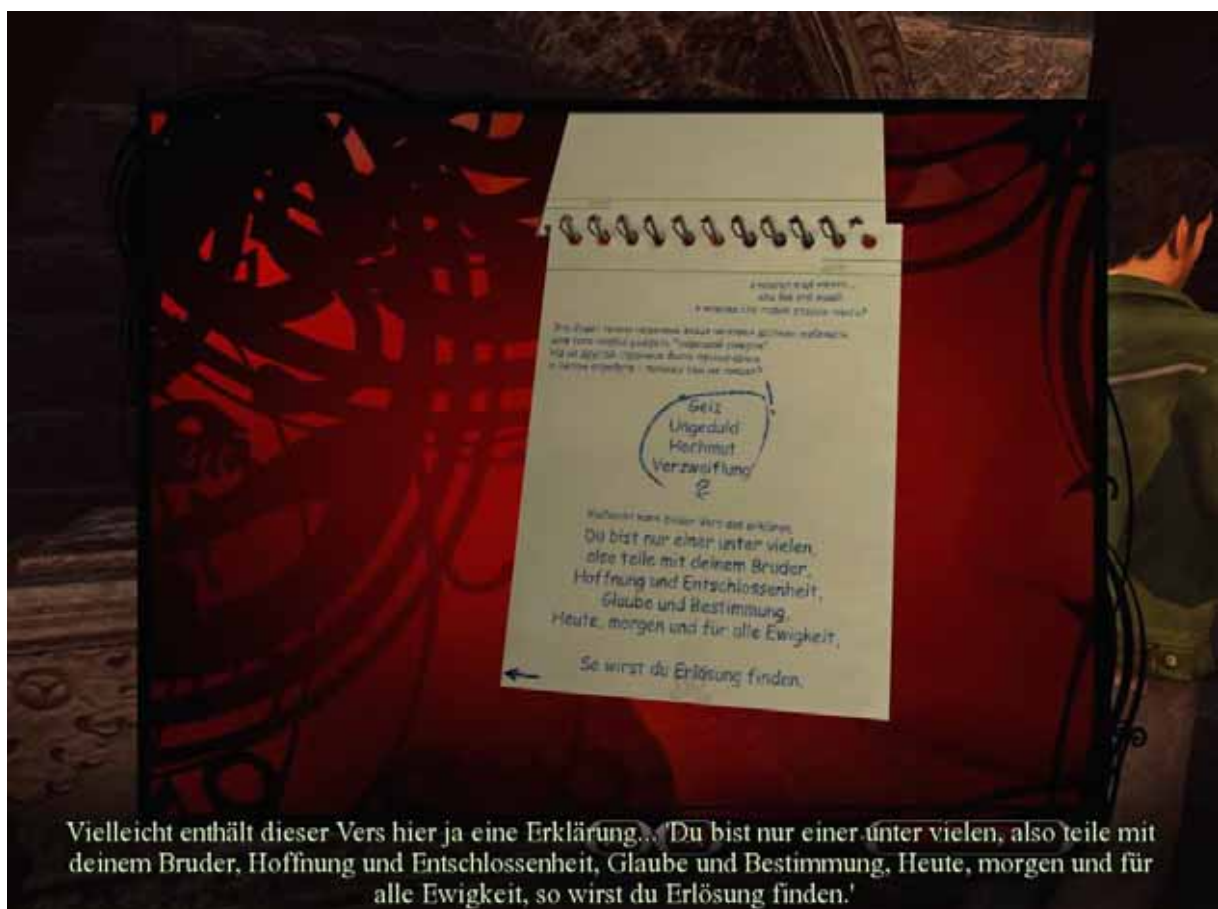
Im Dritten liegt der **Hochmut = Spiegel**

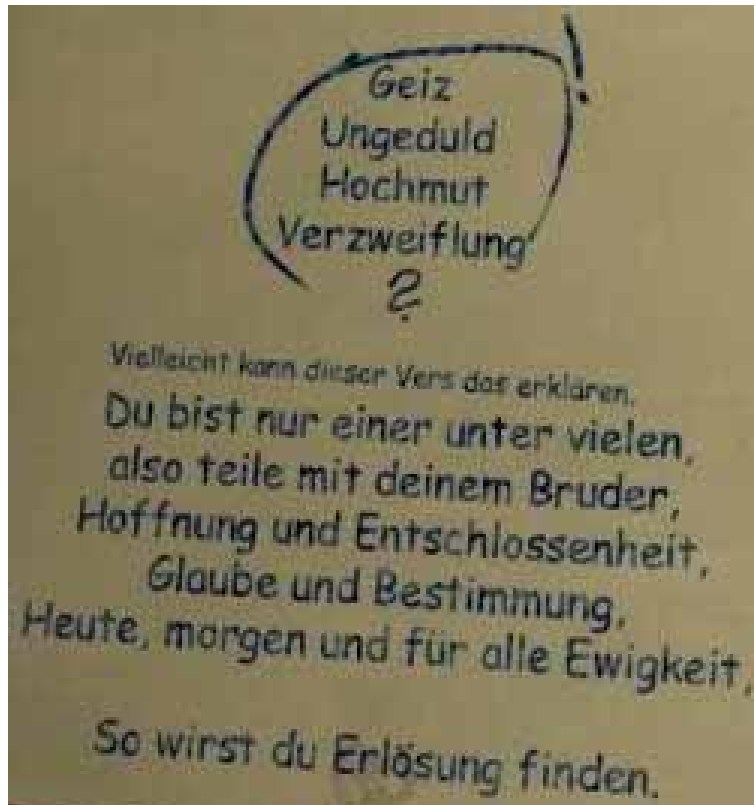


Im Vierten liegt die **Verzweiflung = Spirale**



Im Fünften liegt der „Schwache Glaube“ = Kreuz





Nun ordnen wir unser Wissen:

**Du bist nur einer unter vielen
Hochmut = Spiegel**

**Also teile mit deinem Bruder
Geiz = Waage**

**Hoffnung u. Entschlossenheit
Verzweiflung = Spirale**

**Glaube u. Bestimmung
Schwacher Glaube = Kreuz**

**Heute, morgen u. in alle Ewigkeit
Ungeduld = Eieruhr**



Nun schauen wir uns das Fresco u. Wappen an.





Jetzt klicken wir das Wappen, in der beschriebenen Reihenfolge an, u. können den Geheimraum betreten.



**memento
mori**

Lösungshilfe by Locke

Teil 8, mit Max in Finnland.

**Nun beginnt der Endspurt, aber welches Ende steht
uns u. Lara bevor?**

Wir werden es bald erleben!

In eigener Sache: Sollten Sie diese Lösung kostenlos aus dem Internet erhalten haben, dann denken Sie bitte daran, dass auch wir Kosten haben (Erstellung der Lösung, Bereitstellung auf dem Server im Netz, Ihr Download von unserem Server,).

Gerne können Sie uns und damit die Erstellung weiterer Lösungen, durch Zusendungen von ein paar Briefmarken unterstützen (H.L. Kratz, Arendsstr. 4, 63075 Offenbach).